

Stellungnahme Top 5.1 der Sitzung vom 23.07.2025

Sanierung des Sportplatzes des städtischen Stadions – Fortschreibung der Maßnahmen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Frau Bürgermeisterin, meine Damen und Herren,

es ist ja nun schon lange unstrittig, dass das städtische Stadion (nein, nicht das SV Stadion oder gar das TV-Stadion) saniert werden muss, nachdem der Kunstrasenplatz mit doch erheblichem Aufwand bereits saniert wurde, wobei die vorab veranschlagten Kosten dafür doch ziemlich überschritten wurden, was man wiederum leider nicht voraussehen konnte, da sich dies erst nach und nach ergab. Dies immer in der Folge, in der die Schichten des alten Platzes abgetragen wurden. Je mehr Murks abgetragen wurde, desto teurer wurde es letztlich. Wie auch immer, mittlerweile wird der Kunstrasenplatz seit der Eröffnung fleißig bespielt und alle Verantwortungsträger hoffen, dass dieser länger und besser hält als der Vorgänger. Bis jetzt sieht es mal danach aus.

Jetzt ist also der Sportplatz/Rasenplatz des städtischen Stadions, nein, nicht SV Stadions, dran. Dran deshalb, weil er, salopp ausgedrückt, schlichtweg im (man verzeihe mir den Ausdruck) „Arsch“ ist. Insbesondere die gesamten Nebenanlagen sind derart marode und kaputt, dass diese teilweise gesperrt und für Wettkämpfe schon lange nicht mehr nutzbar sind. Jetzt könnten wir sicherlich lange über den bestehenden Sanierungsstau und die Gründe dafür diskutieren, aber das bringt uns keinen Schritt voran. Also lassen wir das besser.

Wir könnten auch mit dem Joch der städtischen Finanzen im Genick, einfach ein langes rot-weißes Trassenband um die gesamte Anlage ziehen, ein paar Schilder mit „Anlage gesperrt“ dranhängen und eine der wohl noch im Bauhof gelagerten Weihnachtsmarktholzhütten dazu stellen, einen Rentner -wie mich- als Aufsicht reinsetzen und abwarten, abwarten bis die Natur sich den Sportplatz und die Zeit den Rentner geholt hat. Auch eine Lösung – aber wollen wir das wirklich?

Es gibt Sachen, die muss man einfach machen! So wie die Sanierung des Sportplatzes. Schwetzingen braucht einen funktionalen, sicheren und wettkampffähigen Sportplatz. Braucht einen Sportplatz für die Vereine wie SV

und TV um nur zwei zu nennen, für den Erwachsenen- und insbesondere den Jugend- und Breitensport. Einen Sportplatz für die Reputation der Stadt, für Turniere, nationale und internationale Jugendfußball- und Leichtathletikwettkämpfe, Schulsport, Bundesjugendspiele (auch wenn es dabei in Deutschland im 21. Jahrhundert keine Sieger und Verlierer mehr geben darf) und was weiß ich noch alles. Schwetzingen braucht nach unserer Auffassung den Sportplatz und wir sollten und werden die Verwaltung beauftragen, diese Maßnahme umzusetzen und fortzuführen.

Dank schlauer Köpfe in der Verwaltung wissen wir auch, was uns diese Maßnahme voraussichtlich kosten wird. Ein Ende 2024 gestellter Förderantrag, dessen zwingender Bestandteil eine Kostenrechnung nach DIN 276 war (klingt total gut), wissen wir ziemlich genau was kommt:

- Baukosten: 2,625 Mio Euro
- Baunebenkosten inkl. Planungskosten: 0,4 Mio Euro
- **Gesamt: 3,025 Mio Euro**

Hoppla, da war wieder kurz das Trassenband und der Rentner in der Hütte.

Da aber die anstehenden Maßnahmen europaweit ausgeschrieben werden müssen, sowie aufgrund der Komplexität der Maßnahmen, ziehen sich diese durch die Haushalte 2025, 2026 und 2027. Dadurch müssen die eingeplanten Haushaltsmittel von 600.000, - Euro in 2025 nicht in voller Höhe ausgeschöpft werden, sondern nur 400.000, - Euro. Der Rest wird wie die Bereitstellung der Haushaltsmittel für 2026 und 2027 veranschlagt, für 2026 wurden bereits mittelfristig Haushaltsmittel in Höhe von 1,35 Mio Euro veranschlagt.

Immerhin stehen zur Gegenfinanzierung der Baukosten Fördermittel in Höhe von 189.000, - Euro zur Verfügung. Na ja, Kleinvieh mach auch Mist. Wir denken, bis zur Sanierung des Sportplatzes wird es für die Kämmerei noch einiges zu rechnen geben.

Die Schwetzingen Freien Wähler stimmen der Umsetzung der Maßnahmen zu.

Carsten Petzold
23.07.2025